



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ludwig I [der Erste], König von Bayern

Berlin [u.a.], 1926

Gedichte und Aussprüche König Ludwigs I.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72927](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72927)

Gedichte und Aussprüche König Ludwigs I.

Elegie

(I. Abschnitt des Films und hier Seite 18)

.....
Herrmann tönet es dumpf in die Stille des einsamen Thales;
Freude und Scham zugleich treibt in die Wange mir Blut,
Denkend an das, was Deutschland ist und was es gewesen,
Soll für den Ketten in ihm keine Empfänglichkeit sein?
Wäre das Vaterland Herrmanns so verächtlich geworden?
Drücket doch weniger nicht wahrlich der Ketten Gewicht!
Und es gäbe zu siegen, Befreiung wie dort zu erringen,
War doch damals Rom stets das gewaltige noch,
Und die, Teutoburg nahe, vertilgten Legionen die besten.
Was die Geschichte uns lehrt, niemals doch wird es benützt.
Sie sind nun verhallet, die herrlichen Siege der Deutschen,
Jedem Eroberer dient längstens das alternde Rom.
Es gehorchte Deutschland, sich selbst vernichtend, dem Corfen,
Und die Zwietracht allein hat es besiegt und besiegt's.

Tivoli 1805

An die Deutschen

(I. Abschnitt und hier Seite 19)

Auf ihr Deutschen! Auf und sprengt die Ketten,
Die ein Corse euch hat angelegt!
Eure Freiheit könnet ihr noch retten,
Deutsche Kraft, sie ruhet unbewegt.
Ach! Sie ruhte, doch sie ruhet nimmer,

Seite von links nach rechts: Stenzel, Wagner, Mett, Ringel, J. Schöner, Oberboon Gumpenberg, am Eschende Catef

Daß der eignen Freiheit letztem Schimmer
Werd beschleuniget der Untergang.
Waffen habt, die Brüder ihr zu morden,
Für den kämpfend, der euch unterjocht,
Deutschlands Kräfte sind nicht kund geworden,
Als noch Deutschland selbst für Deutschland focht.

.....
März 1807

(II. und III. Abschnitt und hier Seite 20 und 42)

„Auf die Wohnsitze kommt es nicht an; ob es seine Sprache
behalten, das bestimmt den Fortbestand eines Volkes.“

*

„Rühmlich ausgezeichneten Deutschen steht als Denkmal und
darum Walhalla, auf daß deutscher der Deutsche aus ihr trete,
besser als er gekommen. Geweiht sei diese ehrwürdige Stätte allen
Stämmen deutscher Sprache; sie ist das große Band, das ver=
bindet, wäre jedes andere gleich vernichtet; in der Sprache währt
geistiger Zusammenhang.“

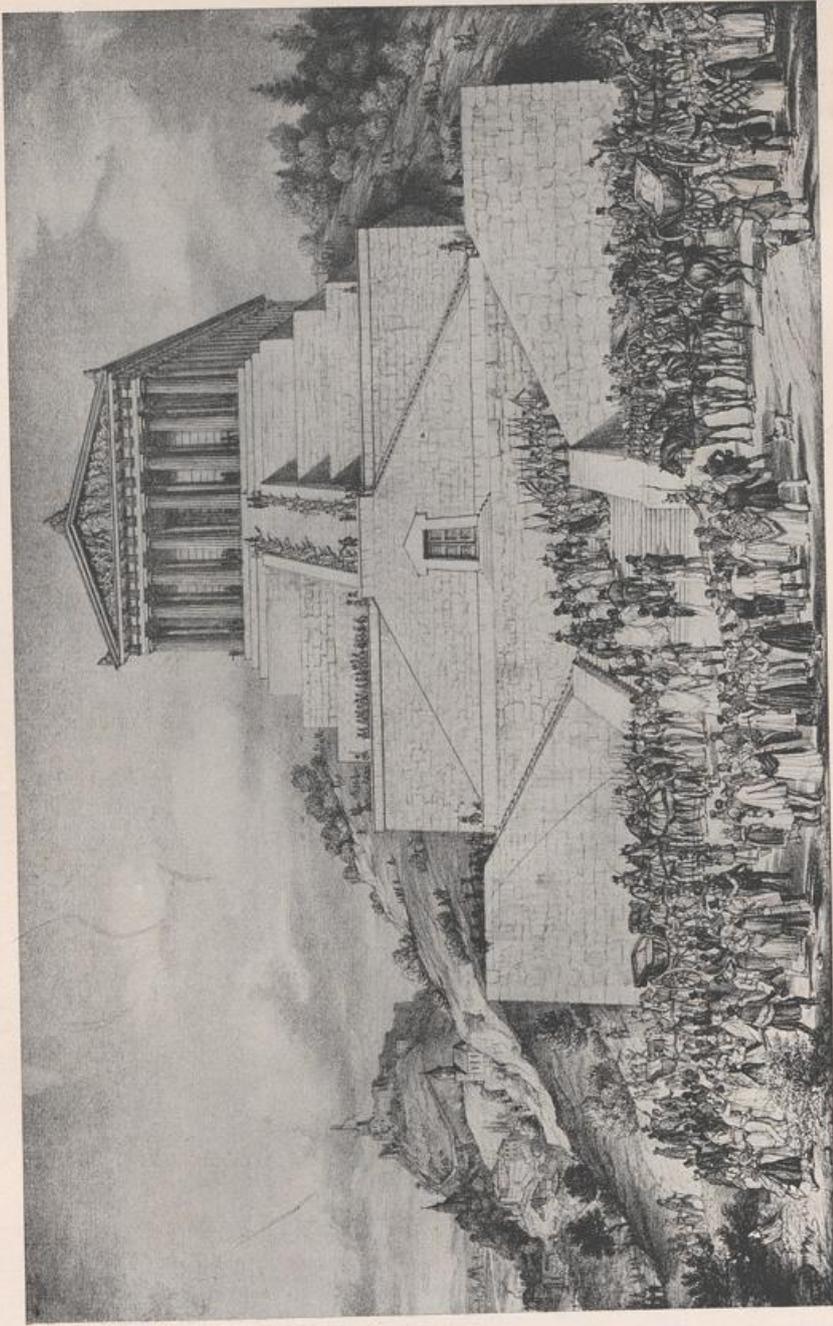
*

„Ruhm bei der Mitwelt ist wenig, bei der Nachwelt mehr, nicht
alles; das Beste aber innerer Werth, wogegen jeder ver=
schwindet: er ist das einzige, was wir mitnehmen, er währt, wie
die Seele, ewig.“

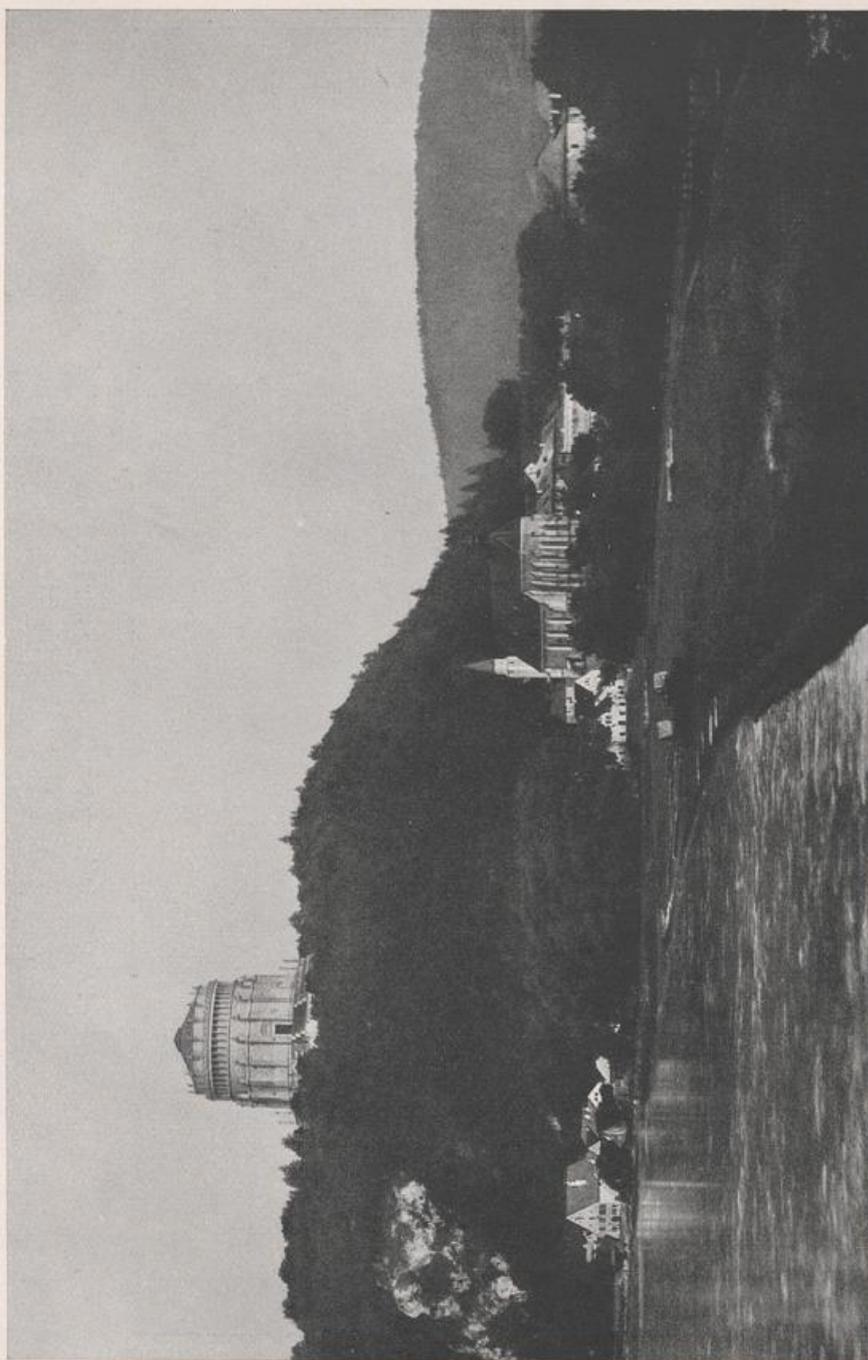
München 10^{ten} Dezember 1829

Walhallas Gründer
L u d w i g.“

(Vorwort zu: „Walhallas Genossen, geschildert durch König Ludwig den Ersten
von Bayern, den Gründer Walhallas“. München 1842)



19. Einweihung der Walhalla am 18. October 1842
(Stlm II. Abschnitt)



20. Die Befestigungshalle bei Kehlheim

Mäßen des Zeuffen die
iengeßten walden die gesicht,
wie das was der Befreiungshaus
wolkendig walden.

Mahnung König Ludwigs I., die im Fußboden der
Befreiungshalle als Inschrift angebracht wurde.